reis

Poftschedtonto No. 331 Frankfurt a. M.

Fernfprechnummer 28:

Arcis Westerburg.

Telegramm-Aldreffe: Breisblatt Befterburg.

Erscheint wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags. Der Bezugspreis beträgt in der Expedition abgeholt pro Monat 50 Pfg., durch die Post gelieser pro Quartal 2,— Mark. Einzelne Nummer 10 Bfg. — Das "Kreisblatt" ist anntliches Organ von 82 Bürgenneistereien und haben beshalb Anzeigen bis wirksamste Berbreitung. — Insertionspreis: Die viergespaltene Meinzeile ober beren Numm nur 15 Pfg.

Das Kreisblatt wird von 80 Bürgermeistereien in eigenem Rastan ausgehängt, moduch Inserate die weiteste Berbreitung finden,

Redaftion, Drud und Berlag von D. Kaesberger in Westerburg.

No. 137.

Rveus

tilie].

Strafe non Bigaret rbot nınt, rejoh nn de ne Mar Familie ichriebe

über | Dezerribe

der Lieb

efen, den

breichun

cuppel i

me Unter

n, pflege werbfähi

Birtherum

Bohltäte

tmadjun

fend B

Ibgänge Bollfellen

Sblättern

eforps.

tabtwall

eigerung

₹.

uppel.

fie mei

e Feder

u Beiden

Dezember it Muster

mwefend all-Bin-

anmal.

re aud

pädit

hat fits

iagen

pteln

ux.

er.

fung bes

jung !

Freitag, den 21. Dezember 1917.

33. Jahrgang.

## Die Menge der amtlichen Kriegs-Verordnungen

macht es jedem Geschäftsmann, Gewerbe-treibenben, Industriellen und Landwirt jur Pflicht, das

#### Amtliche Arcisblatt regelmäßig zu lefen.

Beftellungen für das 1. Bierteljahr 1918 beliebe man um= gehend zu machen, damit in der Zusendung bes Kreisblatts feine Unterbrechung eintritt.

#### Amtlicher Teil.

Die Derren Burgermeifter werden an die Erledigung meiner Berfügung vom 12. Dezember 1917 K 8921, betreffend Babl ber Fleischseibstverforger und Fleischverforgungsberechtigten erinnert.

Der Borfigende des freisausfduffes.

Befanntmachung.

Betrifft : Santgut. Die Beraugerung, ber Erwerb und die Lieferung von Com-

mergetreide ju Saatzweden barf nur in ber Zeit voin 1. Januar bis jum 15. Juni 1918 erfolgen. Saatgut, Das nach Ablauf diefer Grift fich noch bei den gugelaffenen Beraugerern ober bei ben Berbrauchern befindet, ist an den Kommunalverband abzus-liefern. (Bergl. R G.Bl. 1917 S. 609 ff) Die Beräußerung, der Erwerb und die Lieferung von Saat-

getreide find nur gegen Saatfarten guläffig, die vom Rommunal-verbande, in dem das Saatgut gur Saat verwendet werden foll, ausgestellt find. Saatfarten, die nicht mit der Unterschrift des Borfigenden des Kreisausschusses und dem Stempel des Kreisausfchuffes verfeben find, find ungultig Untrage auf Musftellung. von Saatfarten find bei bem Berrn Burgermeifter bes Bohnortes

Wefterburg, ben 18. Dezember 1917.

Der yorftende des greisausichuffes.

In die gerren Bürgermeifter des greifes. Dit Bezug auf vorstehende Befanntmachung ersuche ich bei ber Borlage ber Saatfarten meine Berfugungen

v. 28. 7. 1917 K 5695 " 27. 7. 1917 K 5757 " 2. 8 1917 K 5695 " 12. 8. 1917 K 6106

diten

Den zweiten Abjag vorftebenber Befanntmachung erfuche ich wiederholt ortsüblich befannt zu machen, und gleichzeitig ba-rauf hinzuweisen, daß die Abschnitte B und C der Saatfarten an den Kommunalverband, aus dem das Saatgut stammt, inner-halb 14 Tagen nach Empfang des Saatgutes abzuliefern sind. Wefterburg, den 18. Dezember 1917.

Der Borfigende Des Rreisausfauffes.

Deffentliche Befanntmachung.

Stenerveranlagung für das Stenerjahr 1918. mit jeder bereits mit einem Gintoinmen von mehr als 3000 Dt.

veranlagte Steuerpflichtige im Rreife Befterburg aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach bem vorge-schriebenen Formular in der Zeit vom 4. Januar bis einschl. 20. Januar 1918 dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protofoll unter der Berficherung abzugeben, daß die Angaben nach beftem Wiffen und Gewiffen gemacht find.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen find gur Abgabe der Steuererflärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Muf-

forderung oder ein Formular nicht jugegangen ift. Die Ginfendungen schriftlicher Erflärungen burch die Boft ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und des-halb zwedmaßig mittels Einschreibebriefes. Mündliche Erflärungen werden von bem Unterzeichneten

Vormittags 9—12 Uhr. auf dem Stenerbureau

entgegengenommen.

Wer die Frift zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererflarung verfaumt, hat gemas § 31 Abi. 1 des Gintommensteuers gefeges neben ber im Berantagungs und Rechtsmittelverfahren nogultig festgestellten Steuer einen Buichlag von 5 Brogent gu derfelben zu entrichten.

Wiffentlich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wiffentliche Berichweigung von Gintommen in der Steuererflärung find im § 72 bas Einkommensteuergesehes mit Strafe bedroht.

Gemäß § 71 des Einsommensteuergeseles wird von Mit-gliedern einer in Breusen steuerpflichtigen Gesellschaft mit be-schränkter Gaftung derjenige Teil der auf sie veranlagten Gintommenftener nicht erhoben, welcher auf Geminnanteile ber Befellfchaft mit beschränfter Saftung entfällt. Diefe Borfchrift findet aber nur auf folche Steuerpflichtige Unwendung, welche eine Steuererffarung abgegeben und in diefer den von ihnen empfangenen Geichäftsgewinn besonders bezeichnet haben. Daber mitffen alle Steuerpflichtigen, welche eine Berudfichtigung gemäß § 71 a. a. D. erwarten, mogen fie bereits im Borjahr nach einem Einfommen von mehr als 3000 Mart veranlagt gewefen fein ober nicht, binnen der oben bezeichneten Grift eine Die nabere Bezeichnung bes empfangenen Beschäftsgewinns aus ber Gefell-Schaft mit beschränfter Daftung enthaltende Steuererflürung einreichen.

Wefterburg, den 17. Dezember 1917.

Der Porlikende . der Ginkommenftener Veranlagungs-Kommiffton

An die gerren Sürgermeifter des Kreises Betr.: Juruditellungsgesuche für Landwirte. Die gemäß meiner Berfügung vom 23. 10. 17. — 1 9671 bortseits eingereichten formularmäßigen Zurückstellungsantrage für Landwirte liegen famtlich dem Kriegswirtschaftsamt Frankfurt a. M. zur Nachprüfung und Entscheidung vor. Sollte bei einem oder dem anderen dieser Antragsieller die Zurückstellung ablaufen, so ist ein neuer Intrag Ihrerseits nicht eher einzureichen, folange eine Enticheidung über den norliegenden Intrag nicht ergangen ift.

Wefterburg, den 15. Dezember 1917.

Kriegswirtschaftskelle. J. B.: Schmitt.

Berordnung

über die Musgestaltung der Reichsfleischfarte. Bom 29. Novem= ber 1917.

Auf Grund des § 5 Abf Fder Berordnung über die Regeslung des Fleischverbrauchs und den Handel mit Schweinen in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 1917 (Reichs-Gesehhl. S. 949) wird bestimmt:

§ 1. An der Stelle der durch § 1 der Verordnung über die

Musgestaltung ber Fleischfarte vom 21. August 1916 (Reichs=Be-

fetbl. G. 945) vorgeschriebenen Mufter treten vom 24. Dezember 1 1917 ab die nachstehend abgedruckten Mufter (Mufter 1: Bollfarte, Mufter 2 : Rinderfarte) in der aus ihnen erfichtlichen Große.

Ein Mindestgewicht für basifur die neuen Fleischkarten gu

verwendende Papier wird nicht vorgeschrieben.

Im übrigen bleiben die Borichriften der Berordnung vom

. August 1916 (Reichs-Gesethl. S. 945) unberührt. § 2. Diese Berordnung tritt mit dem Tage ber Berkundung

in Kraft.

Fleischkarten nach den bisherigen Muftern, die vor dem 7. Dezember 1917 hergestellt sind oder mit deren Serstellung von diesem Beitpunkt begonnen ift, dürfen auch nach dem 24. Dezember 1917 noch jur Ausgabe gelangen.

Per Itaatssekretär des Kriegsernährungsamts.
von Waldw.

Muster 1

		100000000000000000000000000000000000000
Feifchmarte 1 10 Anteli 24 – 90. Dez Freußen Befterburg	Fieifdmarfe Fieifdmarfe Fleichmarfe 1/20 Anteil 24.—30. Des, 24.—30. Des, 24.—30. Des, Preußen Breußen Beiterburg Freußen Westerburg Westerburg Besterburg	Fleischmarte 1/30 Untell 14.—30. Jan. Preußen Westerburg
Fie ischmatte in Anteli 24.—30. Dez. Frenheit Zerflechurg Mersburg	Fieijdmarfe Fieifdmarfe Fleifdmarfe 130 Anteil 130 Anteil 130 Anteil 140-30. De4, 24.—30. De3, 24.—30. De3, Preußen Breußen Befierburg Weiserburg	Heifdmarfe 1/10 Antell 14.—20. Int. 14.—20. Jan. Preußen Westerburg Westerburg
Fleischmarte feindmarte flu Anteil fu Anteil 181. Dez. 1917 21. Dez. 1917 h.6. Jan. 1918 5.6. Jan. 1918 Prenjen Prenjen Befterburg Westerburg	Reichsfleischkarte.	Fleischmarke Fleischmarke Lo Anteil 14.—20. Jan. 14.—20. Jan. Preußen Petußei Westerburg Westerburg
Fleichmarfe  1.0 Anteil  21. Og. 191731. Og. 1917  26. Jan. 1918 b.6. Jan. 1918  Freuhen Besterburg  Besterburg	Preussen Wester-	Fleischmarte Fleischmarte 1/10 Anteil 14—20. Jan. 14—20. Jan. Breußen Preußen Westerburg Westerburg
Flei dmarre Fleichmarfa In Anteil In Anteil 21. Des. 1917(31, Des. 1917 5.6. Jun. 1918(5.0, Jun. 1918 Freihen Wernern Weberburg Beiterburg		Fleifchmarfe 130 Anteif 14.—20. Jan. 14.—20. Jan. Preußen Berenben Westerburg Westerburg
Fielichmarte Hickfomarte 1 m Anteit 1 m Anteit 21. Des. 191781. Des. 1917 6.6. Jan. 1918 b.6. San. 1918 Breußen Breußen Beherburg Beherburg		Fleischmarte 4110 Anteil 7.—13. Jan. Breußen Westerburg Besterburg
Fielichmarte Stinschwarte 1/10 Anteil 1/10 Anteil 101. Des. 191751. Des. 1917 10 G. Jan. 1918 b. G. Jan. 1911 Breithen Breiterburg Besterburg Westerburg	in Antell The Sate In The Marie	Fleischmarte 1/10 Anteil 7.—18. Jan. Preußen Westerburg Westerburg

Minter-U.

ding dinteil  30. Des. Bruisen Befterburg Befterburg Brisen Befterburg Brisen Befterburg Brisen Befterburg Brisen Befterburg Brisen Befterburg Befterburg Befterburg Brisen Befterburg Brisen B	cerburg comarte es. 1917 lean.1928 tuisen cerburg comarte Anteil es. 1917 lon.1918 engen cerburg comarte Anteil Gilltig vo	W	rte  il a di serio di	den 3.—13. Jan aften Gefterburg Westerburg Gesterburg G
--	--	---	--	--

Berordnung.

Betr.: Perbot des Ginfarbens von Militärtuchen.

Auf Grund des § 9b des Geseiges über den Belagerungs-zustand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Reichsgeseiges vom 11. Dezember 1915 bestimme ich für den mir unterstellten Rorpsbegirf und - im Ginvernehmen mit bem Couverneur . auch fur ben Befehlsbereich ber Feftung Maing :

Die Farbereien haben bis jum 1. Januar 1918 hierhin Anzeige zu erstatten, ob und wann ihnen Militartuch und militarische Befleidungsfillide jum Ginfarben übergeben worden find.

In gleicher Beife ift Unzeige zu erftatten, jobald ihnen fernerhin folche Tuche und Betleidungsftude jum Ginfarben übergeben werden.

Es ift verboten, die übergebenen Tuche ohne Benehmigung des ftellv. Generalfommandos einzufärben und an den Auftrag-

geber oder eine andere Berfon herauszugeben. Buwiderhandlungen werben mit Gefängnis bis gu einem

Jahre, beim Borliegen milbernder Umstände mit Daft oder Gelbstrafe bis zu 1500 Mt. bestraft. Frankfurt a. 211., den 3. Dezember 1917. Stellvertretendes Generalkommando XVIII. 3. A. Der ftello. Rommandierende General: Riedel, Generalleutnant.

Verordnung.

Betr. Seseitigung von Transportstörungen. Auf Grund der SS 4 und 9 b des Geseses über den b. lagerungszustand vom 4. Juni 1851 in der Fassung des Reich. gesetzes vom 11. Dezember 1915 bestimme ich für den mir terftellten Korpsbegirt und - im Einvernehmen mit dem Ge Der verneur — auch für den Befehlsbereich der Festung Maing: Die Berordnung vom 11. 9. 1917 (Illb 19219/5476)

auch für die Bes und Entladung von Schiffen fowie die Un-

Abfuhr von Schiffsgutern.

Frankfurt (Main), den 3. Dezember 1917. Stellv. Generalkommando des 18. Armeekorps. Der Rommandierende Beneral Riedel, Generalleutnant.

Mitteilnugen

der Rohmaterialfielle des Landwirtichaftsminifteriums. Anleitung zur Corffenerung.

Mit Ructficht auf die zu erwartende Brennstofffnappheit im vergangenen Sommer die Brenntorfgewinnung in weit gei nicht sperem Umfang erfolgt als in früheren Jahren. Die Eigener hand des Torfes als Brennstoff bedingt zur möglichst vollständige zu Ausnutzung seiner Heizkraft bei seiner Berseuerung besonden der Musnutzung seiner Heizerast bei seiner Verseuerung besonden Sichnahmen. Da diese naturgemäß wenig besannt sind, gibt der Merein zur Förderung der Moorkultur im Dentscher Perings Reiche", Berlin SW. 11, Fernburger Ftraße 13, ein Flugschrift heraus unter dem Titel: Torf als Freunkor Rus und seine Verwendung in Jans- und Industrie-Leur rungen." Dr.-Ing. E. Birt, Leiter der Technischen Abteilum des Bereins, behandelt darin zunächst die verschiedenen Brenntorsarten und ihre Bewertung und bespricht sodann die Hand behand der Feuerung in Limmeräsen. Bentralbeizungsanlagen als habung ber Feuerung in Bimmerofen, Bentralbeigungsanlagen Industrie-Feuerungen und in besonderen gewerblichen Betriebe (Baderei, Biegelei u. dal.). Die Flugschrift wird dum Selbit pfeil kostenpreise (einschließlich bes Bortos) von 20 Pf. das Stud, be und mehr als 20 Stud zum Breise von 15 Pf. das Stud abgegeber ift, Borfand gegen vorherige Einfendung des Betrages in Briefmarte oder unter Nachnahme durch die Beschäftsstelle des Bereins.

Berlin, ben 6. Dezember 1917.

Artegsweihnacht 1917.

Belder Sterbliche hatte im August 1914 gu ahnen gemag daß der Rrieg aller Rriege, der verheerendfte, der die Bolfer heimgesucht hat, lange hinaus über Die erften Rriegsweihnachte dauern würde! Run feiern wir bereits das vierte Mal das heili Friedensfest inmitten der Stürme und Note des Weltfrieges. Abet ufer die vierten Reiegsweihnachten haben doch bas Eine voraus von mitt den drei voraufgegangenen Geften : unfre Siegeszuverficht, die immer ichon da war, ift ingwischen Siegesgewigheit geworden lich Das hat fein andrer als General Ludendorff ausbrudlich ver fichert. Zwar bemerkte er: "Den Termin (Zeitpunft) bes Frieden Bon bestimmen können wir natürlich nicht." "Aber," so fügte et wörtlich hingu: "Eines können wir mit Bestimmtheit versichern: Der Rrieg wird nicht als Remispartie (unemichieden) abgebroche werben; er wird fur uns gunftig entichieden merben.

Diese unbedingte Siegeszuversicht ift bas Befchent, be unfre Rrieger auf ben Beihnachstifch legen. Rie ward ein größere Gabe ju Beihnachten beschert. Deun fie fommt aus be Liebe, aus der Liebe jum Baterlande. Die Gabe, die unfo Rac Delben uns bereitet haben, ift Liebe, die den Tod nicht achte Tru Treue über den Tod hinaus. Solche Gabe ift würdig be öftli höchsten Festes der Liebes die uns den Deiland gegeben hat meh Unfre Belben braugen in Feindesland haben das Baterland rettet, haben die Gefahr, daß die Feinde fiber des Baterlande Grenzen doch noch einmal hereinbrechen könnten, gebannt. Da ist unser aller Beihnachtstroft. So ftart ist er, daß er das Lei zu milbern, den Jammer zu sanftigen vermag. Die heilig große Opfer sind nicht umsonst gebracht.

Mit diefen Opfern ohnegleichen, mit dem Blute unfre Belden ift ein bedeutungsvoller Sieg errungen. Das Baterland bas Land unfrer Bater, ift auch bas Band unfrer Rinder und Kindeskinder. Der deutsche Friede, der aus dem Weltkrieg emporsteigen wird, bedeutet deshalb auch die Sicherung der deutschen Zukunft. Darum dürsen wir Weihnachten wieder recht eigentlich als Kindersest feiern. Darum wollen wir den Kinder wie die Meihnachtstreuden mieder mit geholenen Werten ferreiten in die Beihnachtsfreuden wieder mit gehobenem Bergen bereiter in ! Darum fonnen wir frohgemut wieder fingen von der frohlichen teili feligen, gnadenbringenden Beihnachtszeit. Taufende und aber Taufende ber Bater noch immer fern Baterlande und vom Lande ihrer Rinder, getrennt von ihre Lieben in der Beimat, Beihnachten begehen muffen: Die Musficht, daß fie fleggefront in die Beimat gurudtehren werden wird fie über die Trennungsschmerzen leichter als zuvor hinmes heben und fie auch noch bis jum letten guten Ende in treuefte Gebuld aushalten und burchhalten laffen.

So erfüllt fich an ben vierten Rriegsweihnachten endlich dennoch das Weihnachtswort von der Freude, die allem Bol wiederfahren foll. Die Sorgen, die uns noch umdunkeln, werden schwinden. Die deutsche Arbeit, die immer Erstaunlichstes go

urrie in d fteh beid

leift

wiel

Bell

abe

toch

besm

Tre

Ehr

lang

WB

Ung

führ trag

tret

und tret teiln bish

pon nan der mai

leiftet hat, wird uns auf dem Grunde des deutschen Friedens wieder emporbringen. In der dentschen Zusunft, die unfre helden, die heimgegangenen und die heimsehrenden, erfämpft haben, wird ein neues Deutschland erblühen, frei und unangesochten, groß, mächtig, herrlich, wie nie zuvor. In diesem Ausblick, em Beihnachtsausblid von heute, follen fich alle deutschen herzen, ob sie der Raum auch noch auseinanderhält, in Liebe und Treue einen, um einzustimmen in den Lobgesang der Engel: Ehre sei Gott in der Höhe!

Waffenstillstand ist noch kein Friede!

Wie verheißungsvoll klingt um die Weihnachtszeit das langersehnte Wort "Waffenruhe" und jest "Waffenftillstand" an unser Ohr. Gewiß, es liegt ein Borahnen künftigen Friedens in dem Begriff, daß die Waffen ruhen, daß die Operationen still fteben follen und den unblutigen Beiftes= und Bortfampfen der

beiberseitigen Bevollmächtigten das Feld frei geben.

Aber auch gerade deshalb ift es Zeit, ohne pessimistisch zu sein, einmal darauf hinzuweisen, daß alles dieses immer noch nicht mit Sicherheit den Frieden bedeutet. Denn die Friedensverhandlungen können sich zerschlagen; es braucht nicht unbedingt zu einer Einigung kommen. Und was dann? Ja, dann geht ber Ramps nach Ablauf des Waffenstillstandes eben weiter, wie Dentscher daran denken, daß die übrigen Ententegenoffen, voran England, 18, ein Frankreich und Amerika, ja alle Mittel perketen. 13, ein Frankreich und Amerika, ja alle Mittel versuchen werden, in Rugland febst Zweisel und Zwietracht zu faen, dem auf Ruglands Boden herabgestiegenen Friedensengel einen gehörigen Anüppel Abteilum prifchen die Beine zu werfen; damit ein Weiterbluten Ruglands berbeiguführen.

So fennzeichnen fich Baffenruhe und Baffenftillftand wohl als eine Bride, aber diefe überfpannt noch einen weiten Abgrund, in dem die Entente fich bemuht, Sprengladungen an die Brudenm Gelby pfeiler gu legen. Un une ift es, diefen Machenschaften mit Rube und ohne übertriebene hoffnungen ju begegnen: Bas noch nicht

abgegeber ift, tann werben, aber es muß nicht.

Dieran wollen wir benten, bis uns die Greigniffe eines Befferen belehren.

Der Welt-Krieg.

WB. Großes Sanptquartier. 19. Dez 1917 (Umtl.) Weftlicher Briegefchanplat.

Seeresgruppe Rronpring Rupprecht.

In einzelnen Abschnitten ber flandrifchen Front, am Gud. ges. Abe ufer der Scarpe, bei Moenvres und Graincourt war am' nadje raus vo mittag die Artillerietätigfeit lebhaft.

In fühnem Borftog brachte eine Sturmabteilung nordoits

von Craonne eine Angahl Frangofen ein.

Unfere Flieger haben London, Ramsgate und Margate mit

Frieden Bomben angegriffen und gute Wirfung ergielt. fügte a Leutnant Bongary errang feinen 27. Luftsieg.

Deftlicher Briegefchauplat.

Richts neues.

Bu beiden Seiten bes Barbar lebhafte Feuerlatigteit.

Italienische front. Tagsüber heftiger Urtillerietampf zwischen Brenta und Biave. die unfa Rach fraftiger Feuerwirfung fturmten öfterreichisch-ungarische ht achte Truppen den Monte Arfolane und die nordwestlich und norde lirbig de öftlich anschließenden italienischen Stellungen. 48 Offiziere und mehr als 2000 Dann wurden gefangen genommen. Italienische Ungriffe öftlich von Monte Solarolo icheiterten.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Budendorff.

Generalfeldmarschall v. Sichhorn. Ferlin, 19. Dez. (WIB. Umtlich.) Generalfeldmarschall v. Eichhorn ist in Anerkennung seiner Erfolge als Oberbefehlshaber ber 10. Armee und ber nach ihm benannten Deeresgruppe, beren Kampfe wesentlich zur Derbei-führung ber an ber Oftfront eingeleiteten Berhandlungen beigetragen haben, jum Generalfeldmarichall befordert worden.

Die Berhandlungen in Breft-Litowst.

Reben Erzelleng von Ruhlmann wird bas auswärtige Umt, n Rinder wie mehrere Morgenblatter melben, bei ben Friedensverhandlungen in Breft-Litomet durch den Direttor der handelspolitifchen Abteilung Birklichen Beheimen Rat Legationsrat Johannes per-

> Bon polnischer Seite ift an die Regierungen von Berlin und Bien mit dem Ersuchen herangetreten worden, auch Bertreter bes polnifchen Bolles an ben Friedensverhandlungen teilnehmen gu laffen. Gine Enticheibung über Diefes Erfuchen ift

bisher nicht erfolgt.

Wtb Ranftantinopel, 18. Dez. Die amtliche Rachricht von bem Abschluffe bes Baffenftillstandes mit Rugland wirfte namentlich im Busammenhang mit der daraus folgenden Freiheit ber Handelsschiffahrt im schwarzen Meer sensationell. Das Boll reist sich die Zeitungen aus den Händen. Ueberall gibt man seiner lebhasten Freude über das Ergebnis Ausdruck. Wtb Fofia, 18. Dez. Melbung der Agence Bulgare. Ministerpräsident Radoslawow gab heute in der Sobranje unter allgemeiner Aufmertfamleit den mit Aufland gefchloffenen Baffenftillstandsvertrag befannt. Die Berlefung war von ber einmütigen Buftimmung aller Barteien begleitet.

Amfferdam, 18. Dez. Die "Times" melbet aus Betersburg, daß die Bollstommiffare angeblich beabsichtigten, alle ausländischen Anleihen zu annullieren, sobald mit Sicherheit feststeht, daß die Allierten sich weigern, an den Friedensverhandlungen Teil zu

Optimismus in Petersburg.

Aus Betersburg wird ber Kriegszeitung gemeldet: Jeber-man glaubth ier, daß der Friede u. fehr mahrscheinlich ein allgemeiner Friede aus den Berhandlungen hervorgehen wird. Fest fteht, daß — wenn sonst niemand Frieden schließt — Rugland es tun wird. Un verschiedenen Fronten, besonders in der Begend von Minft, hat bereits ein Dondelsverlehr begonnen. Die Deutschen faufen dort Metallmaren gegen Lebensmittel ein.

Allgemeiner Weihnachtsfriede.

Berst, 19. Des 18 Mitglieder verschiedener Barteien ber Schweizer Bundesrat-Bersammlung haben beim Bundesrat ansgefragt, ob es nicht Zeit sei, bei den friegsührenden Staaten gegen die wirtschaftlichen Einschränkungen zu protestieren und bei den Neutralen einen gemeinschaftlichen Schritt im Sinne eines Ans gebotes guter Dienfte zur Unbahnung von Berhandlungen fiber einen allgemeinen Baffenftillftand für die Beihnachts- und Reufahrzeit anzuregen. Die Beantragung wird wohl vom Bundesrat Mittwoch ober Donnerstag Beantwortung finden.

Bückhehr von Ariegogefangenen aus dem Innern Ruglands?

Englische Blätter berichten angeblich aus Betersburg, daß beutsche Kriegsgefangene in großer Bahl aus den abgelegenen Gebieten Ruglands gurucktehren. Dehr als hundert Gefangene feien am 17. Dezember aus den Provingen Bologda und Archangelst in Betersburg eingetroffen. Geftern follten in Mostau Rriegsgefangene aller Nationalitäten eine öffentliche Berfammlung abhalten, wo ein Ausschuß gewählt werben dürfte, ber ihre Intereffen mahrgunehmen hat.

Friedensschusucht in den frangofischen Schutzengraben. Genf. 18. Des. Der "Martin" erflart, die Berhandlungen im Often mit der Musficht auf einen Baffenftillftand und Frieden übten eine immer deutlichere Birtung unter ben Bolfern ber Ber dies verneine oder nicht feben wolle, folle fich nicht auf feinen Patriotismus berufen. Schon fpreche man auch in den frangösischen Schützengraben mehr von dem Baffen-feillstand an der ruffischen Front als von den Borgangen an der eigenen Front.

Much Gerbien verlangt Frieden.

Burid, 18. Degember. Gine von dem Abgeordneten Ratlerowitich verfaßte offizielle Rundgebung der ferbischen Sozialdes motratie verlangt von der Regierung fofortigen Frieden auf Grundlage ber von derruffifden Regierung ausgegebenen Barole.

Amerikas Weihnachtogruf an Danemark. Ell. Kopenhagen, 19. Dez. ("Röl Stg"). Wie ein Tele-gramm ber dänischen Gesandtschaft in Bashington mitteilt, hat Amerika angeboten, sofort zwei Dampfer mit gewissen notwen-bigen Waren nach Danemark abgehen zu lassen. Die ameri-kanische Regierung erklärt, daß sie die Dampfer freigäbe als Zeichen der freundlichen Gesühle des amerikanischen Bolkes gegenüber dem Danifden und befonders als Musdrud feiner guten Biniche gum Beihnachtefeste. Das banische Ministerium bes Meugern lieg burch ben banischen Gesandten in Bafbington ber ameritanischen Regierung den Dant des banischen Bolfes für ihr Bohlwollen aussprechen. Sozialbemofraten erbliden in diesem Borgange ein Anzeichen dafür, daß Amerika nunmehr die schwierige Lage verstehe, die der Weltkrieg für Dänemark ge-ichaffen hat, das nichts anderes wünsche, als daß es in unbebingter Rentralitat und volltommener Aufrichtigfeit feinen Bflichten gegenüber beiden Rriegführenden Dachtegruppen nachtommen birfe.

Amerika willigt nicht in Annerionen. Notterdam, 18. Dez. "Morning Bost" meldet aus Newport: Im Ausschuß des Senats für auswärtige Angelegenheiten erklärte Lanfing, die Regierung der Union habe keinem europäischen Staat gegenüber eine Einwilligung für territoriale Eroberungen in Europa ober in ben Rolonien ausgesprochen.

Die Ariegsereigniffe gur Gee in der Boche bom 9. bis 15. Dezember.

Bieber einmal haben sich die Ratten aus ihren Löchern herausgewagt!" Unsere leichten Seestreitkrafte haben in den beiden unter Führung von Korvettenkapitan Beinecke und Rapi-tanleutnant Rolbe unternommenen ichneidigen Angriffen dem Feinde recht erheblichen Schaden zugestigt. Eine ganze Anzahl Bewachungsfahrzeuge und der englische Torpedobootszerstörer "Batridge" sind vernichtet, der Zerstörer "Bellew" ist schwer beschädigt worden. Rapitänleutnant Kolbe hat mit seiner Gruppe im Narden Englende den Schiffenersche im Rorden Englands ben. Schiffsverfehr gwischen Bergen und ben Shetlandsinfeln angegriffen und einen gangen Geleitzug nach Diedertampfung ber Bewacher verfenkt.

weit gri Eigena Uftandige befonden

ungen,

des Reich

bem Bo

Mains: 5476) ie Un= i

korps.

rinms.

Mbteilum n Brenn die Hand gsanlagen riefmarfe

ereins.

en gewag eihnacht nas heilig icht, die geworden lich dlich ver

ersichern gebroche hent, da pard ein nt aus de

aterlande nnt. Do das Bei lig große te unire

Baterland

geben hal

rland

nder un Weltfrieg rung ieder rech enn aud treten fein. ern von on ihren die from

treuefte n endlid em Boll n, merdei chites go

merben.

r hinweg

Auch die Erfolge unserer U-Boote in der Bericht-Woche waren wieder sehr erheblich. Im Mittelmeer allein wurden über 50 000 Br.-Reg.-Tonnen troß schärsster Bewachung vernichtet, wodurch der Transportverkehr nach Italien und den Kriegsschauplägen am östlichen Mittelmeer starke Einbuße erlitt. Im Sperrgediet um England versenkte unter anderen Kapitänleutnant Jeß mit seinem U-Boot 35 000 Br.-Reg.-Tonnen, darunter einen Dampser, der durch 4 Fahrzeuge bewacht war.

Einen hervorragenden Erfolg hat auch wiederum die Marine-Luftwaffe zu verzeichnen. Es gelang dem schon mehrsach in den Berichten des Admiralstades rühmend erwähnten Marineslieger Oberleutnant zur See der Reserve Christiansen in den Hoosben das englische Luftschiff "C. 27" brennend zum Absturz

gu bringen.

Aus dem Areise Westerburg.
Westerburg, den 21. Dezember 1917.

Im Interesse der vielen Bruchleidenden sei an dieser Sielle nochmals ganz besonders auf das Inserat des Herrn Ph. Steuer Sohn in heutiger Rummer hingewiesen.

Jom Schenken. Um das Schenken zum Weihnachtsfest steht es dieses Jahr recht traurig. Es gehört eben nicht zulest zum Durchhalten und zu unserer vaterländischen Pflicht, auf alles unnötige Schenken zu verzichten. — Aber wir wollen uns damit in dieser schweren Zeit nicht ganz um die schönste Freude bringen lassen, — anderen eine Freude zu machen. Besonders unseren Soldaten im Feld wollen wir ein Zeichen unserer Dankbarkeit senden. Da ist ein kleines Buch immer die liebste Gabe; und für wenig Geld ist soviel Schönes zu haben.

und für wenig Geld ist soviel Schönes zu haben.
Nur 50 Pfennig braucht man z. B. dran zu wenden, um den Kalender für Heimat und Heer 1918\*) zu erstehen. Da sinden wir Unterhaltendes und Belehrendes, Lustiges und Ernstes. Was uns am Kriege interessiert und bewegt, uns Sorgen und Bedenken macht; Schilderungen, die uns mit Stolz ersüllen —

Erlauschtes das uns herzlich lachen läßt.

Das alles geht mit dem Kalender als Weihnachtsgruß an unfere Lieben; ein bischen Freude und eine Erinnerung an die 4. Kriegsweihnacht.

\*) Bei Falt III Sohne, Mains, erschienen und in den Buchhandlungen. erhältlich oder durch die Redaktion des Blattes zu beziehen.

Ewighausen, 19. Dez. Musketier Baul Brühl, Sohn bes Schneidermeisters Josef Brühl, erhielt für besondere Tapferteit auf dem zwestlichen Kriegsschanplat das Eiserne Kreuz 2. Klasse. Leider ift der junge Krieger, der erst 19 Jahre zählt, verwundet worden. Bis jett ist 13 Kriegern unseres Ortes diese Auszeichnung zuteil geworden.

Feck, 18. Dez. Ein großer Fortschritt in der Landwirtschaft ist endlich wieder erreicht in der Biedereinsührung der Schafzucht. Es ist zwar schwer bei den jetzigen hohen Preisen damit zubezinnen — jedoch hat die Ladwirtschaftskammer 1/3 des Einkausspreises übernommen. Auf diese Weise konnte eine größere Anzahl von Zuchtschasen hierhergebracht werden und so der Ansang gemacht werden, sodaß im nächsten Jahre wieder, wie auch in früheren Zeiten eine stattliche Derde in unserer Geinarkung geht Die Schafzucht gehört in unsere Waldzegend und wie notwendig sie ist, zeigt die Kriegsnot, wo der Mangel an Strümpsen und wollnen Wämsen es uns sühlbar wacht, was wir durch den Eingang der Schafzucht verfäumt haben; aber die beste Lehre ist — das Gute nachzuholen.

Weidenhahn, 19. Dez. Dem Reservisten Alois Groß, bei einem Feldart.-Regt., sowie bessen Bruder Unterostz. August Groß, Führer einer Funkerabteilung, Söhne des Gastwirts. Wilh. Groß von hier, wurde jur tapseres Berhalten an der Westfront das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

Am 22. Dezember 1917 ist eine "Befanntmachung Nr. W. IV. 300|12. 17. K. R. N., betreffend Beschlagnahme und Meldespslicht aller Arten von neuen und gebrauchten Segeltuchen, absgepaten Segeln einschließlich Lieftauen, Zelten, auch Zirkus und Schaubudenzeiten, Beltiberdachungen, Martisen Planen, auch Wagendecken, Theaterfulissen, Banoramaleinen" erlässen worden.

Der Wortlaut der Befanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalfommando 18. Armeeforps.

Bekauntmadjung.

Die Fleischkartenausgabe für die nächsten 4 Wochen findet Sonnabend, den 22. ds. Mits. vormittags ftatt.

Wefterburg, ben 21. Dej. 1917

Der Magiftrat.

# Jedes Anantum Brennholz

1—2 m lang, ab 4 cm ftart, frei Waggon Abgangsstation gegen Cassa zu saufen gesucht.

Offerte mit Breisangabe an

3. Areng göln, Staifer-Bilh-Ring.

Hilfsdienstpflichtige

fomie nicht hilfsbienftpflichtige mannliche und weibliche Dilfstragerhalten geeignete Stellen im vaterlandifchen Dilfsbienft burch bilfsbienftmeldeftelle, Limburg

# Eine Anzahl Knaben

"Walderdorffer-Hof" Fahrgaffe Nr. 5.

die den Mechanifer, Eleftrotechnifer, Schloffer, Dreber- und Bugeugmacherberuf erlernen wollen, fuchen für tommende Ofter

Tehrstellen

Anmeldung offener Lehrstellen nimmt entgegen Areisarbeitsnachweis, Limburg "Walderdorffer-Poj" Fahrgaffe Nr. 5.

Hans: und Alleinmädchen Mädchen für Landwirtschaft erhalter sofort kostenlos gute Stellung

durch ben

Breisarbeitanachweis, Limburg "Walderdorffer Dof"

Die unterzeichnete Kaffe ist am Montag den 24. Dezember

geschlossen Z

Landesbankstelle Rennerol

oftic

Fr

erni

int

Di

hmei

21

ende

offen

Mar

gent 3

(3)

2

art ve

Ste

dirtel

Ban

unt

tem )

mere

bermi

āffia,

rben

M

ung

gülti

elber

entl

im

W

2

## Bruchleidende

bedürfen kein sie schmerzendes Bruchband mehr, wenn sie meinste sie in Größe verschwindend kleines nach Maß und ohne Feder se Tag und Nacht tragbares, auf seinen Druck, wie auch jeder Lagund Größe des Bruchleidens selbst verstellbares

## Muiverfal-Brudband

tragen, bas für Erwachsene und Kinber, wie auch jedem Leibn entsprechend herstellbar ift.

Wein Spezial Bertreter ist am Sonntag ben 23. Dezember mittags von 11 bis 2 in Limburg Hotel Nassauer Hof mit Music vorerwähnter Bänder, sowie mit if. Gummi- und feder bünder, neuesten Systems, in allen Preislagen anwesen Re Wuster in Gummis, Hängeleibs, Leibs und Muttervorsall-kin Fleden, wie auch Geradehalter und Krampfaderkrümpsmer stehen zur Bersügung. Neben fachgemäßer versichere aus eringleichzeitig streng diskrete Bedienung.

Ph. Steuer Sohn, Bandagist u. Orthopädist Konstanz in Baden, Wessenbergstraße 15 Telephon 515.

> Grosse Iner Lotteri

zum BaudesLehrer-Erholuugsheims zu Stromberg (Rheinprov.)

Zichung II. u. 12. Januar

Lose a 2 M.

7196 Gew. i. Ges.-Werte v. Mk.

180000 Haupt 75000

50000 25000 Mk.

(Porto 15 Pfg., jede Liste 20 Pfg.)

versendet Glücks-Kollekte,

Heint Deecke. Kieninach.

Kaffee-Ersatz
Backpulver D. Tee
Bouillon-Würfel
K.A. Heife,
Waschpulver u. Schmierseif.
Jigarren u. Jigaretten
Ia. Weiss- u. Rotweine
Markttaschen u. Sentel
Haarspangen u. Bürstenwaren
Mundharmonikas
Habetten u. Eroschen
Schiefertasch
empfiehlt
Hans Bauer, Westerburg.

In fleinen Daushalt fuch Te

1 tuchtiges Maden par welches Liebe zu Kindern hat

Fran &. Thomas, Neunfirchen Kr. Siegen, Dellerstraße 5. Bahnlinie Begdorf-Gießen,

Fleißiges und ehrliches

Dienstmädden

welches schon gedient hat | Dausarbeit gesucht.

Frau Ery. Barl Hisgen Montabaur.

Ein weißer fleiner

Hund

zu gelaufen mit einigen schwar zen Flecken (männlich) Eigen tumer kann sich melben bei Ernft Göbel Emmerichenham

Brennholz u. Schanzen

fauit Com. Stone, Solingen